

Olympia liegt an der Weser

In Bremen kämpfen geistig Behinderte um olympische Medaillen

Alle Welt sprach von der Fußball-WM – und in Bremen erinnern tausende Athleten in 20 Disziplinen gerade an die ursprünglichen Werte des Sports. Der oft beschworene olympische Geist - bei den "Special Olympics National Games" ist er tatsächlich zu Hause.

Die Helden der Nation brillierten gerade im fernen Südafrika mit Traumfußball. Doch einer von ihnen war im heimischen Bremen so präsent wie selten zuvor. Von hunderten Plakaten warb Per Mertesacker, umrahmt von zwei unbekanntem Sportlern, für das Motto: "In jedem steckt ein Held." Und auf der prachtvollen Eröffnungsfeier der Special Olympic National Games am Montag Abend in der Bremen Arena sorgte er für einen magischen Moment, als er vor 10 000 begeisterten Zuschauern live aus Südafrika zugeschaltet wurde.

"Das war überraschend", sagt am nächsten Morgen in der Nähe des Weserstadions Robert Rodloff. Der Abwehrspieler des Hoisbütteler SV erinnert von der Statur und auch der ruhigen, überlegten Spielweise etwas an den Bremer Abwehrturm. Rodloff ist einer von 4.550 Athleten mit geistiger Behinderung, die in 20 Sportarten um olympische Medaillen kämpfen. "Aber das Zusammensein mit den anderen ist genauso wichtig", sagt Rodloff.

Diese Einstellung entspricht dem Athleten-Eid, den Werders Ex-Spieler Frank Baumann bei der Eröffnung gemeinsam mit dem Athletensprecher von Special Olympics Deutschland Roman Eichler sprach: "Lasst mich gewinnen. Doch wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst mich mutig mein Bestes geben." Die Fußballer des Hoisbütteler SV gewinnen allerdings oft - bei den letzten Special Olympics in Karlsruhe haben sie den Sieg in ihrer Gruppe erreicht und auch heute erzielen sie ihre Tore fast im Minutentakt."



Foto und Text Ralf Lorenzen

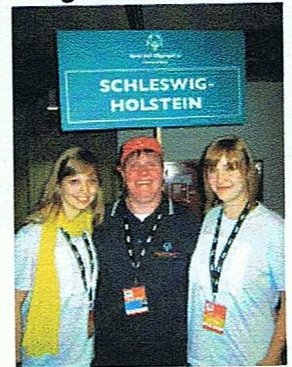
Erfolgreiche Reiter bei den Special Olympics National Games in Bremen

Special Olympics Deutschland, die deutsche Organisation der weltweit größten Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung wurde tatkräftig unterstützt von der Stadt Bremen, so dass diese Spiele sicher allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

Schleswig-Holsteins Reiter haben bei den Reiter-spielen der National Games in Lilienthal bei Bremen durchweg gute Leistungen gezeigt.

Für Stormarn war Andrea Sperlich (RV am Bredenbeker Teich) aus Ahrensburg dabei.

Die Woche begann für Andrea schon sehr aufregend mit der Eröffnungsfeier. Wurde ihr doch die Ehre zuteil, als Vertreterin der Athleten aus Schleswig Holstein in die Bremen ARENA einzumarschieren.



Außerdem stand bereits am Montagmittag die erste Klassifizierung an, um den verschiedenen Leistungen der einzelnen Reiter angepasste Abteilungen zu ermitteln. Die letzten Finalrunden fanden am Freitag statt - Pferd, Reiter und Betreuer waren also jeden Tag gefordert!

Andrea Sperlich wurde bei Ihren ersten National Games direkt in die stärkste 1. Abteilung eingestuft (das war schon ein toller Erfolg) und erreichte einen guten 6. Platz im Geschicklichkeitsparcours und



einen 5. Platz in der Dressuraufgabe Level A (vergleichbar mit einer Dressurprüfung der Klasse E im Regelsport) auf dem Hannoveraner Waldemar.

Von allen gelobt wurde das enorm gestiegene Niveau auf dem geritten wurde, die Helfer und Organisatoren des RV Lilienthal u.U. und die allgemein gute Atmosphäre, zu der auch Petrus mit sommerlichem Wetter beitrug.

Die nächsten großen Ziele aller Athleten sind nun die World Games 2011 in Athen sowie die National Games 2012 - immer nach dem Motto der Special Olympics : "In jedem von uns steckt ein Held !"

Stefanie Rückner